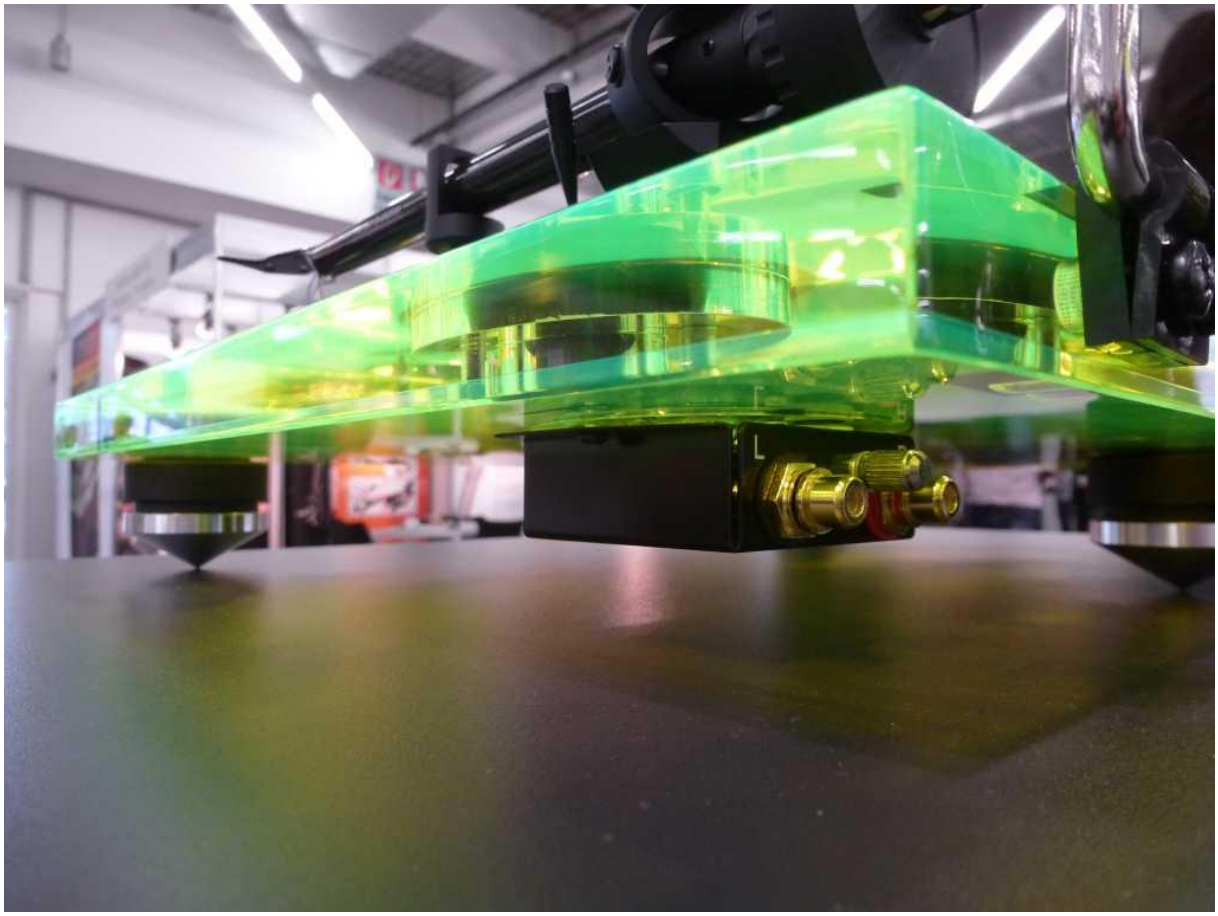
Nachlese zur High End in München vom 14. – 17. Mai 2015

Die High End von oben

Ganz früh am Samstag ging sie für mich los, die High End 2015 in München. Schließlich habe ich mich erst zur Halbzeit dieser Leitmesse für die gehobenen Produkte unseres Marktsegmentes auf den Weg dorthin gemacht.

Der Beweis: Das Halsband des MM für die nächsten Stunden und Minuten und Sekunden

Nachdem die Formalitäten mit der Anmeldung erledigt waren, ging es gleich ans Eingemachte und zwar ans Großreinemachen. Schließlich soll der Stand dem heutigen Besucher eher schmeicheln als abschrecken ob der ganzen Fingertapser vom Vortag. Dann Punkt 10.00 Uhr ging es los. Massen kamen. Und gingen. Weil sie an unserem Stand vorbei mussten! Und genau da am Eingang stand er, der Neon-grüne Blickfang mit einem Chassis aus eingefärbtem Acryl auf der Basis des Pro-Ject Xperience Acryl SB:



Der Blickfang in grün: Pro-Ject Xperience mit Neon-grüner Acryl-Basis

Wie in den letzten Jahren sollte ich für einen meiner Hauptlieferanten, der Firma Audio Trade ATR, ein wenig die neuen sowie die etablierten Produkte des Marktführers bei Plattenspielern, nämlich Pro-Ject, den interessierten Besuchern erläutern. Ein paar dieser Neuheiten sind in der Folge auch exemplarisch abgebildet.

Aber nicht nur aus diesem Grund war auf unserem Stand, der wieder der größte der gesamten Messe war, recht viel los. Schließlich ist Vinyl absolut en vogue und Pro-Ject wegen seiner stets bezahlbaren Modelle DER Erfüller von analogen Träumen in Deutschland und darüber hinaus.

Vielleicht eine der optisch gelungensten Neuerungen stellt der Pro-Ject RPM 3 Carbon dar. Dieser verfügt über einen längeren, ebenfalls S-förmigen Tonarm als sein kleiner Bruder RPM 1 Carbon, ein aufwändigeres Keramiklager und einen stabilen Lagerblock zur Zentrierung der Massen. Außerdem hat er schon den Plattenteller mit Vinyl-Auflage.

Pro-Ject RPM 3 Carbon mit 10“-Tonarm*

Noch edler und hochwertiger bestückt: der nochmals größere Bruder Pro-Ject RPM 5 Carbon

Nun in der endgültigen Ausführung: der Pro-Ject Xperience SB, also mit integrierter Speed Box

Aber nachdem die beiden für den technischen Part beim Tonabnehmer-Spezialisten Ortofon Hauptverantwortlichen die Messe bereits am Samstag Mittag verlassen mussten, wurde ich kurzerhand in ein weißes Ortofon-Hemd gesteckt und sollte die Beiden für den Rest der Messe vertreten. Na gut, ist auch keine mindere Aufgabe als die andere, auch da kenne ich mich ein wenig aus, da nicht nur alle Plattenspieler von Pro-Ject mit deren Tonabnehmern ausgestattet sind, sondern weil im Portfolio des FLSV auch noch deutlich mehr MM- und MC-Tonabnehmer des dänischen Herstellers zu finden sind.

Und so kann ich als Fazit und nach vielen Stunden im immer wieder angenehmen Kundengespräch bestätigen, dass die analoge Wiedergabe, wenigstens die von der Schallpatte, noch ein langes Leben vor sich haben wird.

Leider hatte ich nur wenig Zeit, mich um die anderen Hersteller, die mich nicht peripher tangieren, sondern echt interessieren, zu kümmern. Das ist schon ein wenig schade. Aber dennoch werden ein paar der Neuheiten demnächst auch direkt beim FLSV in Bamberg zu bewundern sein. Und so gibt es wenigstens in den nächsten Wochen immer mal wieder einen Anlass, über neue Produkte zu sprechen, wie zum Beispiel über den großen Pro-Ject MaiA DS, über die aktiven DALI Zensor 1 und Zensor 5, über den neuen Astell & Kern Junior, über…

Insofern gibt es zum Schluss meiner Ausführungen wenigstens ein Bild einer neuen Kompaktbox von Cabasse namens Murano, die oberhalb der vollschlanken Bora angesiedelt sein wird und trotzdem ein schmaleres Kleid trägt. Nur mal nebenbei: Den abgebildeten Standfuß Solidsteel SS-60, für uns der beste seiner Segments überhaupt, gibt es nur in geringen Stückzahlen!

Die neue Cabasse Kompaktbox in der 4000.- €-Preisklasse

Es bleibt spannend!